

Dach, Simon: Zwey gepaarter Herten Trew (1632)

- 1 Zwey gepaarter Herten Trew
2 Hat für keinem Wetter schew,
3 Geht mit unbewegtem Sinn
4 Durch Gefahr und Grauen hin,
5 Die Lieb' ist ihr Gewinn.
- 6 Dringen auff sie Hell und Tod
7 Vnd was irgends ist für Noht,
8 Sie verlachen Brand und Schwerd,
9 So uns dieser Zeit verheert,
10 Vnd sind in sich gekehrt.
- 11 Vrsach, ihre Glut muß rein
12 Von der Erd' und himmlisch seyn,
13 Darumb ist sie für der Zeit,
14 Was Gewalt und Angst sie dreut,
15 Gesichert und befreyt.
- 16 Fügt der reinen Vnschuld Hand
17 Sie durch [ei]n geheiligt Band,
18 t auff Erden, so
19 schen Loh
20 eis ich, froh.
- 21 Seiten werden da gerührt,
22 Ja auch Tüntze wol geführt,
23 Weil ihm überaus gefällt,
24 Wenn in reiner Treu die Welt
25 Verliebt zusammen hält.
- 26 Selig sind wir in gemein,
27 Reget uns die Lieb' allein,
28 Die, gesaubert von dem Zwist

- 29 Dieser Welt, zu aller frist
30 Des Himmels Wesen ist.

(Textopus: Zwey gepaarter Herten Trew. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53211>)